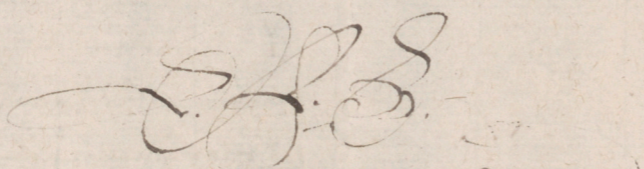
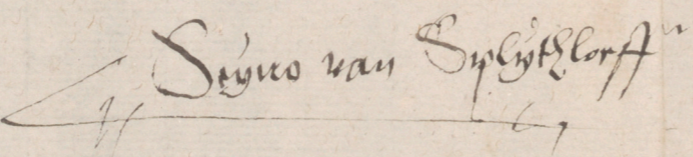


Der Durchlauchtigen Land
 guborn fur den Land Jans Jans Wilhelms Kintzen
 zu Dyanion Grauen zu Massaro Exhonalis
 boyme Dianden Ditz Land Suron, Jans zu
 Grada C. manaus gndigen Jans C.

Der Durchlauchtigen Land Guborn fur den Land gndigen Land. E. J. G.
 soll ich nicht vorwiltung manner landwiltung dinsten unangebracht
 nicht lachen, wilcher gestalt ich vornehmen, wie ich bei E. J. G. bezeugt
 ligt, als solt ich E. J. G. Stadt Suron vorsetzen haben. Darin
 aber bei E. J. G. mein lantschuldigung zu sein, sol ich denselben lander
 Janiger meinung nicht fargen, das vorlitten Monat Octobris ein
 gericht in Suron kommen, wie es selb furdien bracht wurden
 Manne vorlagt solten werden, daruf ich einen Botten, wann ich
 die buechschabare land furier kommen solten, zuvernehmen abgefordert
 wilcher als widerumb kommen land mir die zeitung bracht, das ich
 dem Land Land Gndigen M. von Galen angaben, ob er mir nicht sei
 nem pfanden befulffend sein wolte, so wure ich nicht allzum pfutzen die
 furier land buechschabare zu Manne off zu luffen gesinnet, solich
 wie er mir zugesagt, er er bei E. J. G. Land Suron gegangen, land buech
 zu offgylagener wagt aufstundlinen, Als qualter von Galen mir
 in die Stadt kommen, land sich nicht mir bei die waise geben wollen,
 das ich die selb von wegen besetzter wagt land aufgefunden wagt, ab
 gylagener, jedoch ein elien erwill in seiner handlung bei die verblieben,
 Mittler zeit sich ein brandt gepreij angaben, daruf sich der predicant
 zu Suron bezeugt, land gesagt, wie ich denselben tagh. 900. guldens
 aufgangen, land wure mich nicht allzum Bitten gutt das nachst auf die
 Stadt zubringen, land vorralhonen anzupuffen, kumpfaband, Das
 aber selich alles andigt, land ich dore sachen lantschuldigt, werden E. J. G.
 auf beiliganen pfuffen gndigt vornehmen, land auffersall das
 von wegen manner traunwer dinsten, so ich E. J. G. mir ein zeitiger
 landwiltung bewisen, das ich nicht allein bei E. J. G. Jans Erdem
 Straff odersich acht waisiger off pfande offgesetzt, land daruf mich
 nicht allzum pfanden, im stift E. J. G. land Land zu Elau ein Jahr lang

verhalten und E. J. G. Zülchmann gewarnt, sondern auch Jünker und
Witt die von E. J. G. Zülchmann und dem Freund Zülchmanns begabene
und damit drei Jahr verharret, bis der Graff zu der Mark die
Stadt Arnim Magnanum, darzu mich das auch hab vundern laffen
und E. J. G. bis anfangs traulich und geforsam gehalten, Demill E. J. G.
das mich selbsten alles mein beschuldigt quodich an dem unger, so oft
an E. J. G. mein linderlichheit und gesehn, dieselbe wolle mich
auch quodich für beschuldigt halten, und solche defamanten Sünden
glauben weihen bestelln, damit durch solche Lügen mit mir größter
Unlust und Zwideracht werden unger. Und dab E. J. G. mein
weilcher beschuldigt worden, wolle ich mich zu allem rechten gegen
gedachte defamanten mit beitzung Leib und Gut ansetzen
haben, Zeit auch und begere linderlichheit, so E. J. G. die Stadt
Zürich einen andern beizlich wolle, das dieselbe mich zu verdo
mit einem feindlich Dachte, oder oft einen andern Ort, dem
Freund abbreich Zülchmann, quodich Commission mitteilen wolle,
zu dem allen thun E. J. G. mir rechtlich und pflichtlich Amt,
und ich bin es die tags mein lob und mit Leib, Ehr und Gut
linderlichheit zu empfinden geforsam und willig. Sämtlich
E. J. G. in diesem das Altmachtigen auffallend, weil der dieselbe
lange Zeit in glückseliger weisheit, und für diesen Augenzeit
gefrucht. Datum West 19. Novemb. 1722


Linderlichheit


Severus van Sylesthorff

